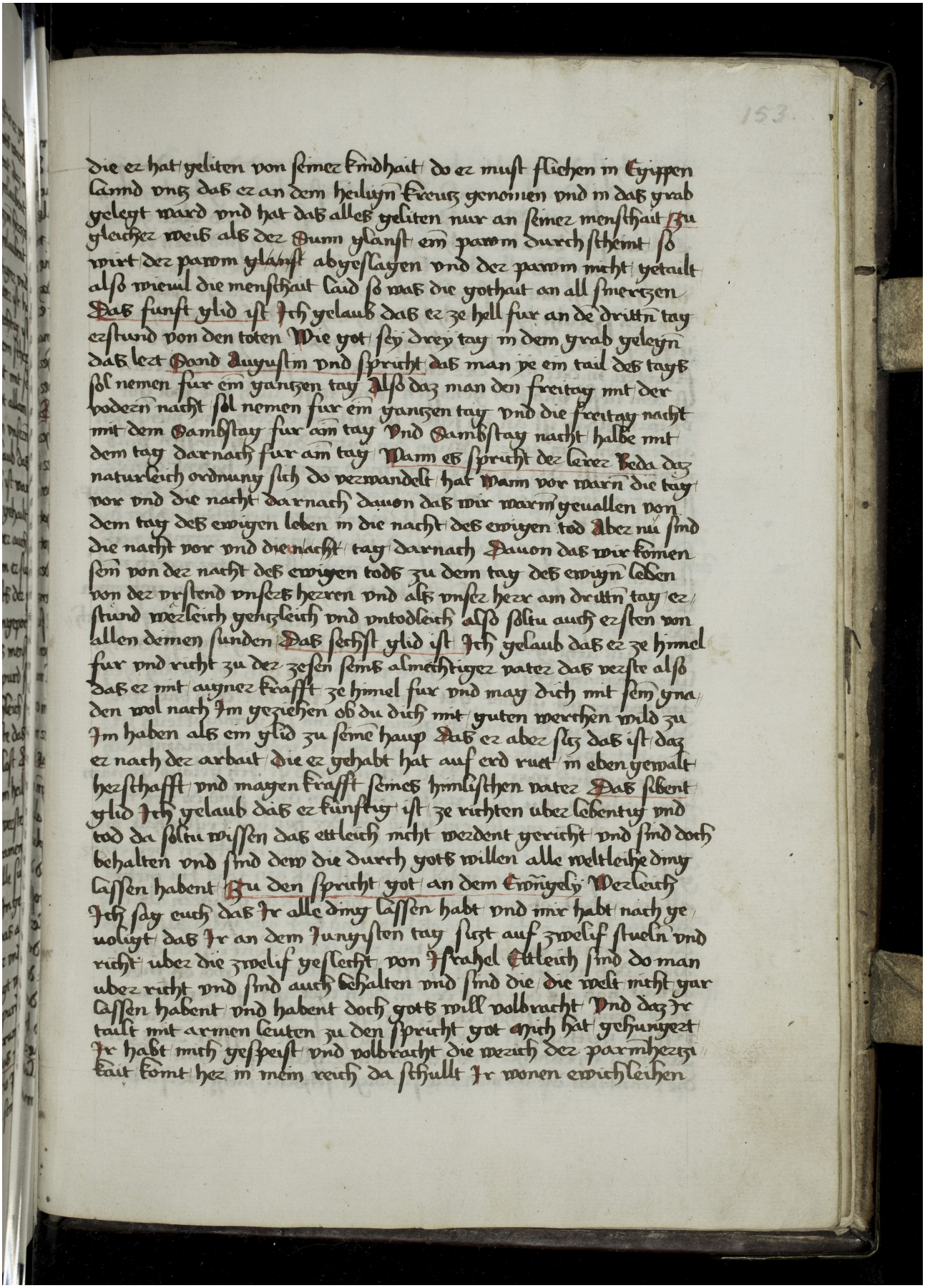
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



153

die er hat geliten von seiner kindhait do er must flichen in Egipten
lamd vnz das er an dem heiligen creuz genomen vnd in das grab
gelegt ward vnd hat das alles geliten nur an seiner menschhait Zu
gleichez weis als der Sunn glanst ein parm durch scheint so
wirt der parm glanst abgeslagen vnd der parm mcht getault
also wieul die menschhait laid so was die gothait an all smertzen
Das funft glid ist Ich gelaub das er ze hell fur an de dritten tag
erstund von den toten Wie got sey drey tag in dem grab gelegen
das lezt Dond Augustin vnd sprecht das man pe ein tail des tags
sol nemen fur ein gantzen tag Also daz man den freitag mit der
vodern nacht sol nemen fur ein gantzen tag vnd die freitag nacht
mit dem Sambstag fur am tag Vnd Sambstag nacht halbe mit
dem tag darnach fur am tag Wann es sprecht der lerer Beda daz
naturleich ordnung sich do verwandelt hat Wann vor warn die tag
vor vnd die nacht darnach dauon das wir warn gevallen von
dem tag des ewigen leben in die nacht des ewigen tod Aber nu sind
die nacht vor vnd die nacht tag darnach Dauon das wir komen
sein von der nacht des ewigen tods zu dem tag des ewigen leben
von der erstend unsers herren vnd als unser herr am dritten tag er
stund wezleich geistleich vnd untodleich also soltu auch ersten von
allen deinen sunden Das sechst glid ist Ich gelaub das er ze himel
fur vnd richt zu der zesen seins almechtigen vater das verste also
das er mit augner krafft ze himel fur vnd may dich mit sein gna
den wol nach Im geziehen ob du dich mit guten werchen wild zu
Im haben als ein glid zu seine haup Das er aber sitz das ist daz
er nach der arbait die er gehabt hat auf erd ruet in eben gewalt
herschafft vnd mayen krafft seines himlischen vater Das sebent
glid Ich gelaub das er kunftig ist ze richten uber lebentig vnd
tod da soltu wissen das etlich nicht werdent gericht vnd sind doch
behalten vnd sind dew die durch gots willen alle weltleiche ding
lassen habent Zu den sprecht got an dem Euangeli Wezleich
Ich sag euch das Ir alle ding lassen habt vnd mir habt nach ge
volgt das Ir an dem Jungysten tag sitzt auf zwelif stuln vnd
richt uber die zwelif geslecht von Israhel Etlich sind do man
uber richt vnd sind auch behalten vnd sind die die welt nicht gar
lassen habent vnd habent doch gots will volbracht Vnd daz Ir
tault mit armen leuten zu den sprecht got auch hat gehungert
Ir habt mich gespeist vnd volbracht die werich der parmherzi
kait komt her in mein reich da schullt Ir wonen ewichleichen